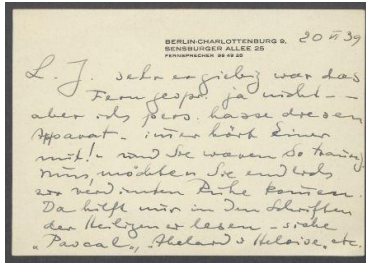


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	20.06.1939
Umfang	1 Briefkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.598_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546428

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

20.VI 39

L. J. sehr ergiebig war das Ferngespr. ja nicht - - aber ich pers. hasse diesen Apparat - immer hört einer mit! - und Sie waren so traurig. Nun, möchten Sie endlich zur verdienten Ruhe kommen. Da hilft nur, in den Schriften der Heiligen zu lesen - siehe „Pascal“, „Abelard u. Heloise“ etc.

Seite 2

Wie ich Ihnen andeutete: ich bin über und über beansprucht, es sind ein paar vollgefüllte Monate, habe zuviel aufgeladen - deshalb giebts auch keinen Sommerurlaub. Doch hoffe

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 03.07.2026

ich und denke ich noch gern an
ein paar Münchener Tage
im August – Vielleicht gäbe es
da ein paar gute gemeinschaftl.
Stunden zusammen like i. Frkft.
Ich werde mich dann melden.
Bis dahin gute Grüsse vom alten
GK